

Tafeln

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **15 (1939)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

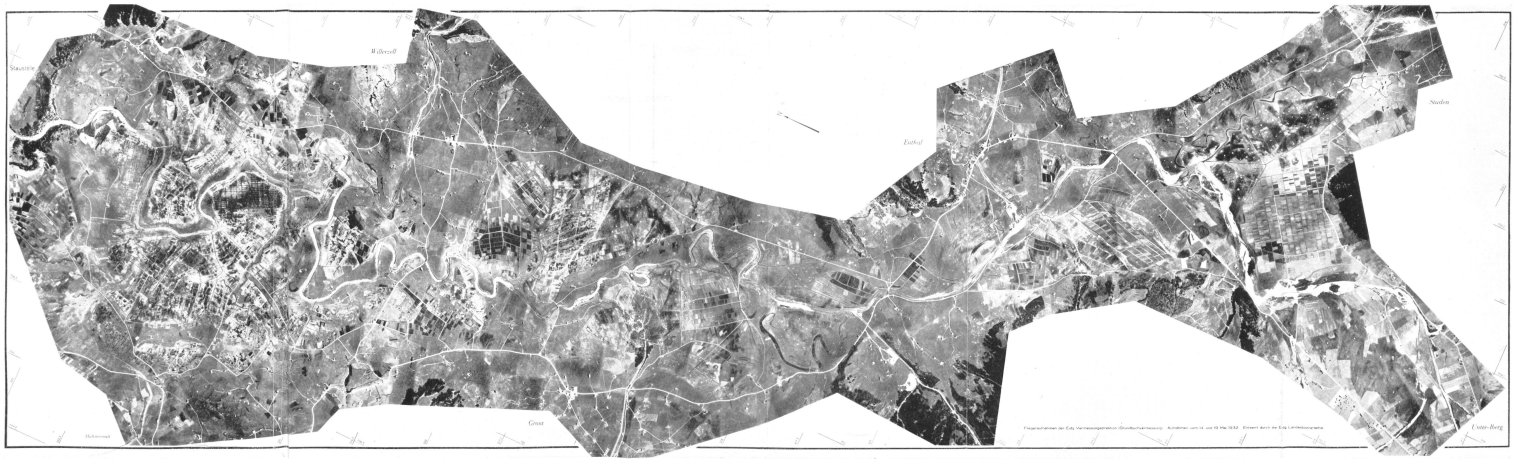
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Höherbild des Siltbistates bei Einsiedeln von Studen und Unterberg bis Schlagen (Siltbegebiet), Maßstab 1:25.000.

Wir erkennen den geschlungenen Lauf der Siltl. bei Stubaach, Ebnal und Hölperet abgewinkelte Schlingen als Abwasser. Der weite Lauf der Mieser (Kischöder) im Gegensatz zum schmalen Laufe der oberen Siltl. Im nördlichen Teil die zahlreichen Torfische der im Abbau befindlichen Hochmoore. Im mittleren und südlichen Teil neben Futterweiden und Streureisern die schadhafteartig angewachsenen Ärkereben (besonders schön in den Bachtälern).

Aufgen. v. d. Eidg. Vermessungsanstalt



Abb. 1. **Fliegerbild des Sihlseegebietes** von Nordwesten gegen Südosten
(vom See fehlt nur ein kleines Stück). phot. Photopress, 1937
Rechts Einsiedeln. Darüber Freiherrenberg und nach links, am Rand des Sees, der flache Moränenzug
über Hühnermatt nach Waldweg und Schwantenu. Gegen den vorderen Bildrand rechts Strasse nach
Bennau, links im Schatten Strasse und Bahn nach Biberbrück. Über den See Brücken von Willerzell
und Steinbah. Im Hintergrund Quellgebiet der Sihl und darüber hinaus Glarnerhochalpen.



Abb. 2. **Südende des Stausees** von Norden gegen Süden gesehen. phot. W. Marthaler, IX. 1937
Vorn links Ebene von Eutal. Mitte links Mündung der Sihl, rechts Mündung der Minster, dazwischen
Breitrieder und alter Minsterlauf. Nach hinten Blick in die fjordartigen oberen Talböden.
Im Hintergrund Drusberg.



Abb. 1. **Durchbruch der Sihl in den Schlagen** nach abwärts gesehen.
Stelle der Staumauer. phot. W. Marthaler, V. 1934

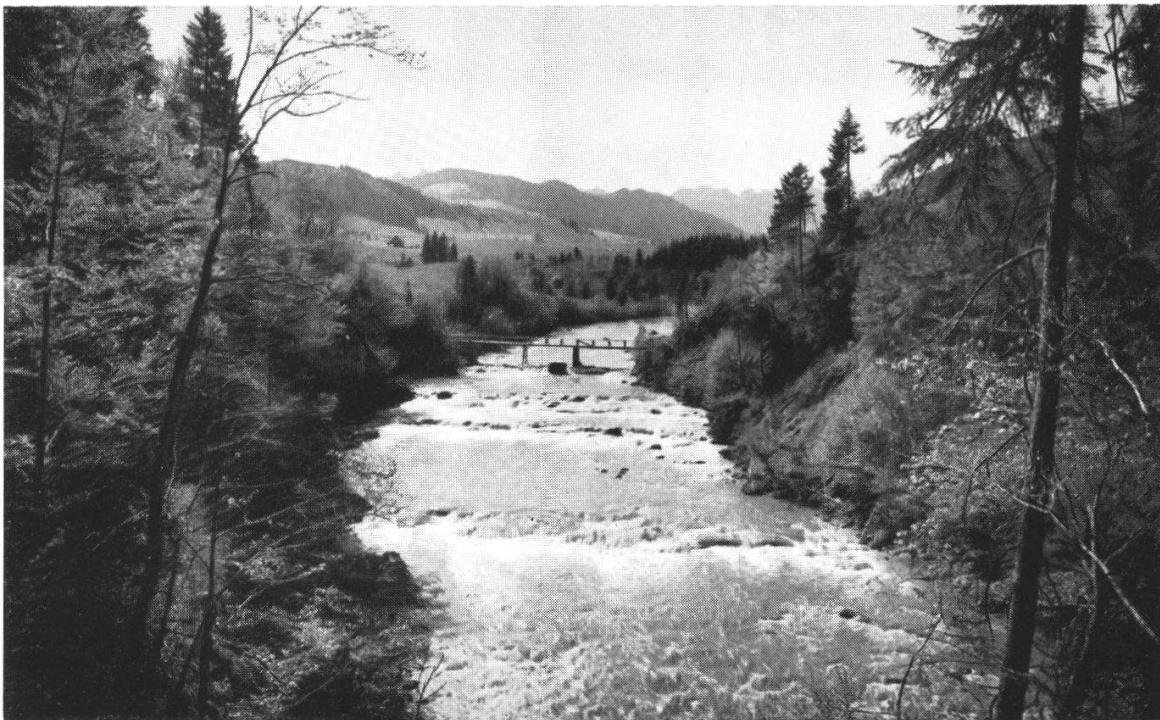


Abb. 2. **Durchbruch der Sihl in den Schlagen** nach aufwärts gesehen.
Hinten Ebene gegen Willerzell. phot. W. Marthaler, V. 1934

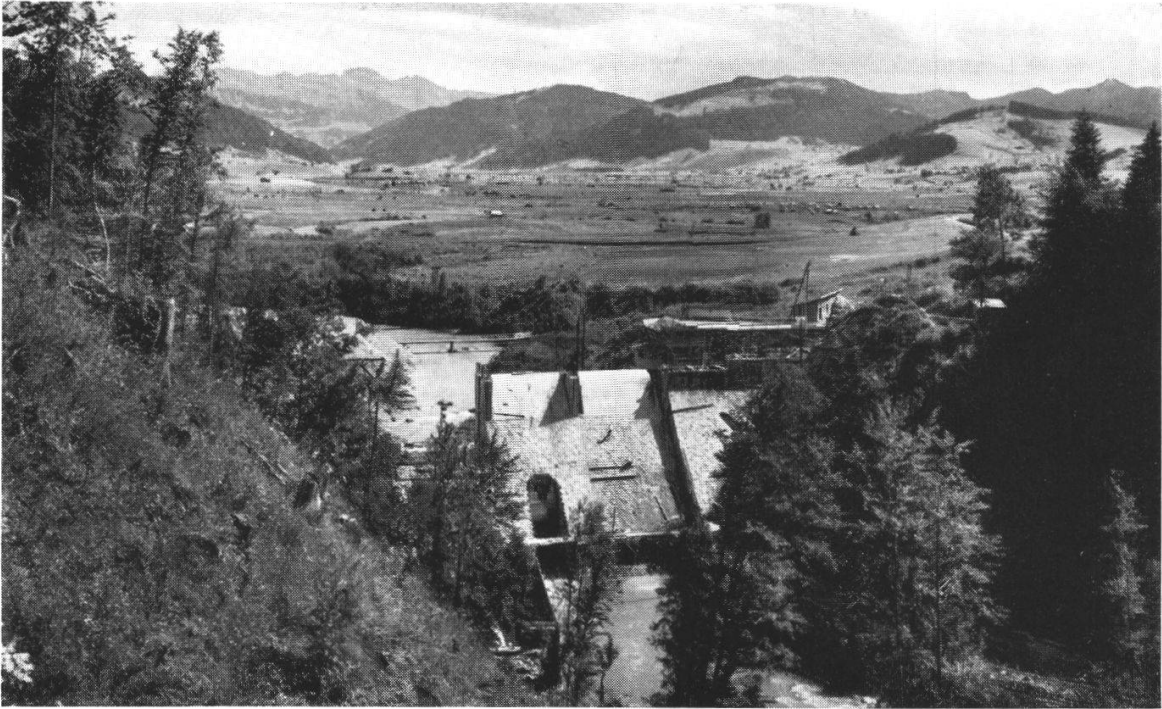


Abb. 1. **Staumauer in der Schlagen im Bau.**
Dahinter die Moerebene, links Sihl mit alter Brücke. phot. W. Marthaler, VII. 1936

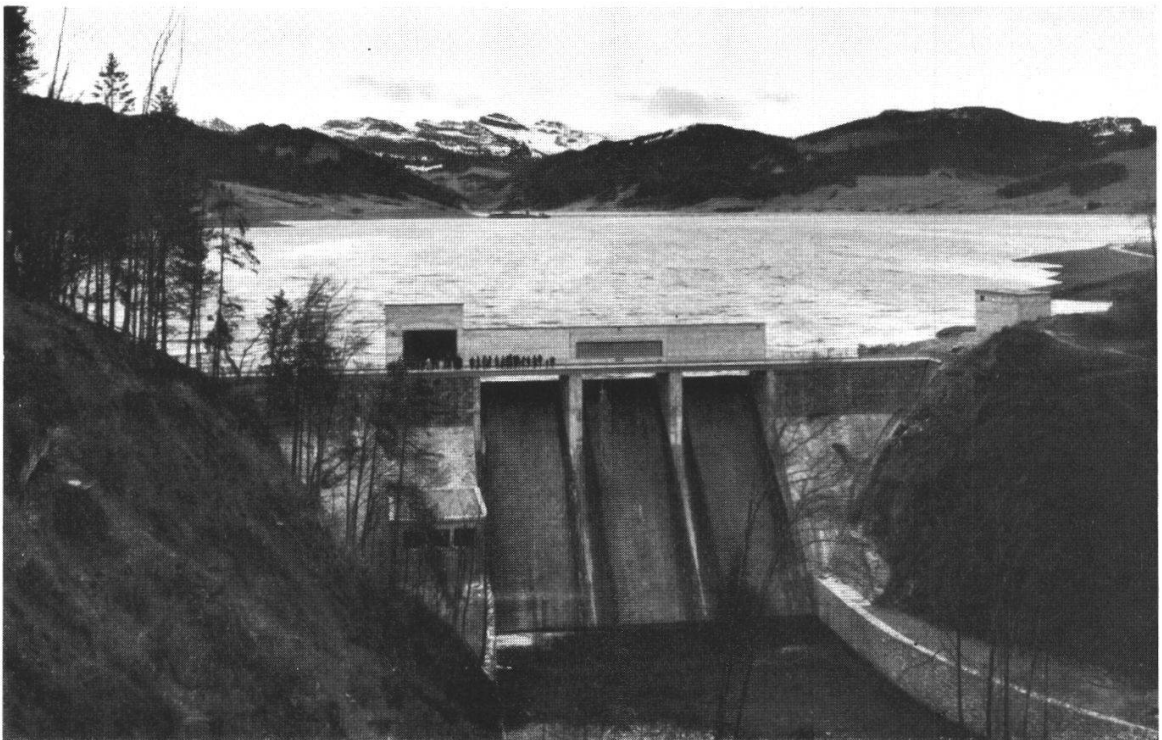


Abb. 2. **Staumauer in der Schlagen fertiggestellt und See aufgestaut.**
Im Hintergrunde Drusberg. phot. W. Marthaler, X. 1937



Abb. 1 und 2. **Nördlicher Moorteil vom Sonnberg bei Willerzell gegen Westen, vor und während der Aufstauung.** phot. W. Marthaler, 4. IV. u. 29. IV. 1937
Links Brücke von Willerzell und darüber Freiherrenberg, rechts die Talausgänge von Geissweid (gegen Bildrand) und Schlagen (mit Staumauer). Hinten vom Freiherrenberg gegen Schlagen die flache Moräne, die gegen das Alptal abschliesst (mit Häusern). Hintergrund links Samstagern-Grat, mitte Hohe Rone, rechts Etzel. Durch das Tal schlängelt sich in Windungen die Sihl. Bei der Aufstauung treten die nicht abgebauten Hochmoorkomplexe als Inseln hervor.

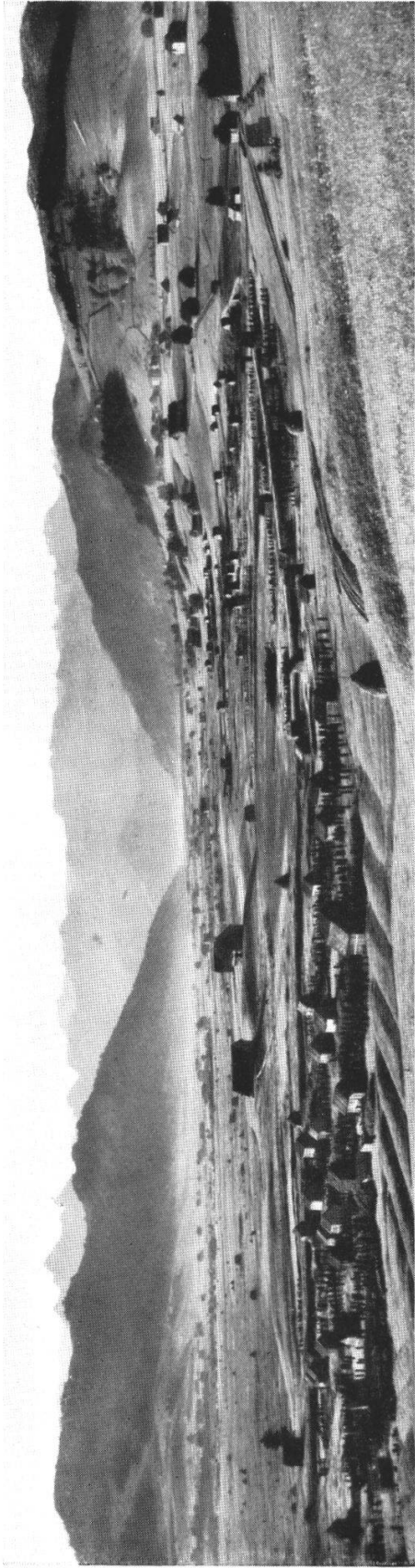


Abb. 1. **Blick von der Langmatt über die Moorebene gegen Süden.**

Im Vordergrund die Hühnermattmulde mit Torfhütten und zum Trocknen aufgeschichteten Torfziegeln. Links durch flache Moräne (2 grosse Bauernhäuser) gegen die Sihlebene abgetrennt. Rechts Hühnermattlücke und dahinter die Hochfläche Küngeemoos-Birchli.

phot. W. Marthaler, VI. 1934

Abb. 2. **Sihlschlinge bei der Brücke nach Willerzell** (auf Tafel 5, Abb. 2 links aussen).

Blick von Nordwesten gegen Südosten. Rechts das Strässchen. Im Hintergrund die Ortschaft Willerzell.

phot. W. Marthaler, IV. 1937



Abb. 1. **Blick vom Freiherrenberg gegen Südosten in den mittleren Moorteil.**

phot. W. Marthaler, V. 1930

Im Vordergrund Gross, in der Bildmitte das bewaldete Delta des Grossbaches. Dahinter die Enge von Steinbach und Blick in den südlichen Moorteil. Im Hintergrunde vortretend (über Eutal) der Fluhberg.



Abb. 2. **Aufstauung im Todtmeer.**

phot. W. Marthaler, V. 1937

Im Vordergrund verheidetes Hochmoor (Vaccinium- und Calluna-Zwerggesträuchs, Polytrichum-Polster).



Abb. 1. **Hochmoor Schachen gegen Südosten.**

phot. Arn. Heim, 1901

Im Vordergrund Bestände von *Trichophorum caespitosum* und *Rhynchospora alba* mit *Pinus mugo*-Büschen. Mitte Hochmoorwald. Hintergrund Eingang zum Tal des Rickenbaches, Aubrig.



Abb. 2. **Im Hochmoorwald Schachen** (*Pinus montana*, *Picea excelsa*, *Betula pubescens*).

phot. Arn. Heim, 1901



Abb. 1. **Tiefenaufschluss im Ausschüttbecken der Minster.**

phot. W. Lüdi, X. 1936

Oben Lehm und Mergel (dunkel), darunter Kies (ca. 2 m) → Mergelband (30 cm) → Kies → Mergel (ganz unten).



Abb. 2.

Einzelbild aus dem Ausschüttbecken der Minster: Feinschichtung im oberen Mergel.

phot. W. Lüdi, X. 1936.